

Ägypten modernisiert und vernetzt seine Häfen

03.01.2019

Zehnjahresstrategie im Juni 2019 erwartet / Von Oliver Idem

Kairo (GTAI) - Ägyptens Häfen wie Alexandria und Damietta sind wichtige Knotenpunkte für den Handel. Das Verkehrsministerium treibt den Ausbau und die Vernetzung mit anderen Verkehrsmitteln voran.

Das ägyptische Verkehrsministerium treibt den Ausbau, die Modernisierung und Vernetzung der inländischen Häfen voran. Gemeinsam mit der Suez Canal Authority wird das weitere Vorgehen geplant. Für Juni 2019 ist die Bekanntgabe einer Zehnjahresstrategie vorgesehen. Vorab befinden sich bereits größere Projekte in Alexandria, Safaga und Nuweiba in der Studienphase. Die Regierung plant bis 2030 eine Verdreifachung der inländischen Hafenskapazitäten auf 370 Millionen Tonnen.

Federführend bei ägyptischen Hafenprojekten sind das Verkehrsministerium beziehungsweise die jeweilige Hafen- oder Kanalbehörde. Die River Transport Authority plant außerdem, den Nil als Wasserstraße stärker zu nutzen. Dessen Potenzial gilt als kaum ausgeschöpft. Im Jahr 2013 soll der Anteil am inländischen Frachtaufkommen bei lediglich einem Prozent gelegen haben. Insgesamt verfügt Ägypten über 1.850 Kilometer schiffbare Wasserwege. Eine Verlagerung des Frachtaufkommens soll auch Staus vermeiden und den Kraftstoffverbrauch senken.

Insgesamt sollen Schifffahrt, Bahn- und Straßenverkehr jedoch nicht gegeneinander ausgespielt, sondern stärker vernetzt werden. Die für den Handel wichtigen Häfen und deren Anbindung an die Bahn stehen besonders im Fokus des Verkehrsministers. Jeder Hafen soll einen Bahnanschluss erhalten. Die Vernetzung von Verkehrsmitteln soll beispielsweise durch Trockenhäfen verbessert werden. Ein großes derartiges Projekt ist in der 6th of October City bei Kairo geplant und soll 2019 ausgeschrieben werden.

Um Erfahrungen bei der Modernisierung von Infrastruktur auszutauschen, arbeiten die Hafenverwaltungen von Alexandria und Damietta künftig mit der Ukrainian Sea Ports Authority zusammen. Die Kooperation erstreckt sich auch auf eine bessere Servicequalität und die Entwicklung von IT-Dienstleistungen und Technologien.

Erster "Green Port" Ägyptens soll Vorbildcharakter haben

Innovationen sind auch an anderer Stelle geplant. Einer Meldung von Egypt Today zufolge entsteht in East Port Said das erste "Green Port"-Projekt des Landes. Die Saudi Industrial Services Company (SISCO) vereinbarte im Dezember 2018 den Bau eines internationalen Mehrzweckterminals. Dabei übernimmt SISCO Design, Errichtung und Betrieb der Anlage. Das etwa 75 Millionen Euro teure Vorhaben ist als Modellprojekt für umweltgerechte Häfen in Ägypten vorgesehen.

Die East Port Said Development Company errichtet derzeit drei Industriezonen und plant 2019 zwei weitere in Ägypten. Für die 461 Quadratkilometer große Wirtschaftszone am Suezkanal sind ihre sechs Häfen ein wesentlicher Baustein. In Ain Sokhna und East Port Said sind sie Teile integrierter Logistikzonen. Hinzu kommen die Standorte West Port Said, Adabiya, Al Tor und Al Arish. Diese decken ein weites Gebiet vom Roten Meer bis zum Mittelmeer ab.

ÄGYPTEN MODERNISIERT UND VERNETZT SEINE HÄFEN

Ausgewählte Hafenprojekte in Ägypten

| Projektbezeichnung, Standort | Investitionssumme (in Mio. US\$) | Projektstand | Projektträger |
|---|----------------------------------|---|---|
| Max New Port, Alexandria | 3.378 | Studienphase | Ministry of Transport |
| Ausbauvorhaben Industriehafen Safaga | 513 | Studienphase | Ministry of Finance |
| Modernisierung, Hafen Nuweiba | 400 | Studienphase, Grundstein im März 2018 gelegt | Ministry of Transport |
| Modernisierung, Hafen East Port Said | k.A. | Eröffnung Anfang 2019 geplant | Suez Canal Authority |
| Bau eines Trockenhafens mit Anbindung an die wichtigen Seehäfen, 6th of October City | 110 | Ausschreibung Anfang 2019 geplant | Ministry of Finance (Public-private Partnership Unit) |
| Flussschiffahrtskonzept "Nile River Inland Cargo Transport" mit fünf neuen Häfen und Lagerhäusern | 100 | Studienphase | Ministry of Transport |
| Modernisierung von Docks und Piers, Hafen Alexandria | k.A. | technische Studien durch CDR (Niederlande) vereinbart | Alexandria Port Authority |

Quellen: MEED Projects (Dezember 2018); Pressemeldungen

In vielen Infrastrukturbereichen Ägyptens hat sich ein jahrzehntelanger Investitionsstau aufgebaut. Die Weltbank errechnete im Dezember 2018 eine Investitionslücke von 180 Milliarden US\$ in den kommenden 20 Jahren. Zugleich kämpft das Land mit einem Haushaltsdefizit in der Größenordnung von 8 bis 9 Prozent im laufenden Fiskaljahr. Aus eigener Kraft können entsprechend nur wenige Projekte umgesetzt werden. Internationale Geber zeigen aber eine hohe Bereitschaft, Kredite zu gewähren. Dazu zählt beispielsweise die Asian Infrastructure Investment Bank (AIIB). Mit der African Development Bank (AfDB) laufen Verhandlungen unter anderem wegen der Trockenhafenpläne.

Regeln für Public-private-Partnership offenbar vor Novellierung

Das Trockenhafenprojekt in der 6th October City ist in Zusammenarbeit mit dem Privatsektor geplant. Für die Beteiligung privater Unternehmen an ägyptischen Infrastrukturvorhaben existiert seit 2010 eine gesetzliche Grundlage. Pläne für Public-private-Partnership erlitten in der Folge allerdings Rückschläge durch die politischen Umbrüche ab 2011 und in der Phase nach der Währungsfreigabe im November 2016. Laut Medienberichten könnte das Gesetz über die Beteiligung des Privatsektors an Infrastrukturvorhaben in Kürze novelliert werden.

ÄGYPTEN MODERNISIERT UND VERNETZT SEINE HÄFEN

Kennzahlen zu den ägyptischen Häfen

| | |
|------------------------------------|-----------|
| Kennzahl | 2017 |
| abgefertigte Fracht (in 1.000 t) | 149.590 |
| .davon Import | 97.551 |
| .davon Export | 52.039 |
| Anzahl der abgefertigten Container | 6.240.928 |
| .davon Import | 3.128.985 |
| .davon Export | 3.111.943 |

Quelle: Internetportal "Maritime Transport Sector" des ägyptischen Verkehrsministeriums

Die Seeschifffahrt spielt für Ägypten mit seinen circa 2.000 Kilometer langen Küsten eine wichtige Rolle. Häfen befinden sich sowohl an der Mittelmeerküste im Norden des Landes als auch am Suezkanal, Golf von Suez und am Roten Meer im Osten. Ägypten verfügt über insgesamt 40 Häfen, von denen zwölf für die Abfertigung von Waren aus dem Ausland geeignet sind. Insgesamt 29 Seehäfen besitzen Spezialisierungen. Darunter befinden sich zwölf Erdöl-, jeweils sechs Bergbau- und Fischerei- sowie fünf touristische Häfen. Unter den Containerhäfen ragt Alexandria heraus: Etwa 40 Prozent der industriellen Ausfuhren Ägyptens werden darüber abgewickelt. Der Hafen in Damietta ist einer der ältesten des Landes und repräsentiert circa 20 Prozent des ägyptischen Frachtverkehrs.

Containerhäfen in Ägypten

| Standort | maximale Frachtkapazität (in Mio. t) | Anzahl der Liegeplätze für Containerschiffe | gesamte Lagerflächen (in qm) |
|----------------|--------------------------------------|---|------------------------------|
| Alexandria | 37,9 | 6 | 544.770 |
| El Dekheila | 27,1 | 6 | 1.639.380 |
| Damietta | 19,8 | 4 | 1.115.380 |
| Port Said | 12,8 | 3 | 243.253 |
| East Port Said | 12,0 | 4 | 1.800.000 |
| Ain Sokhna | 8,5 | 1 | 11.140 |

Quelle: Internetportal "Maritime Transport Sector"

Kontaktadressen

| Bezeichnung | Internetadresse | Anmerkungen |
|---------------------------|---|---|
| Alexandria Port Authority | http://www.apa.gov.eg ▶ | Hafenbehörde Alexandria |
| Maritime Transport Sector | http://www.emdb.gov.eg ▶ | Informationsportal des ägyptischen Verkehrsministeriums |
| Ministry of Finance | http://www.mof.gov.eg ▶ | Finanzministerium mit der PPP Central Unit |
| Ministry of Transport | http://mot.gov.eg ▶ | Verkehrsministerium |
| Suez Canal Authority | http://www.suezcanal.gov.eg ▶ | Suezkanalbehörde |

Weiterführende Informationen zu Ägypten unter <http://www.gtai.de/aegypten> ▶

KONTAKT

Meike Eckelt

☎ +49 228 24 993 278

✉ [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2019 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.